

# Roboter bauen Häuser

Der australische Bauroboter Hadrian verkürzt den Rohbau eines Einfamilienhauses von konventionellen sechs Wochen auf lediglich zwei Tage. Entwickler Fastbricks Robotics will damit günstigere Häuser ermöglichen und mit Hadrian auch in den USA und Europa Fuß fassen

Text | Peter Leuten    Fotos | Fastbrick



Meldung  
Bauroboter

Branche  
Hochbau



Hadrian X nennt sich der neue, auf Basis eines hierzulande wohlbekannteren Nutzfahrzeugs aufgebaute Bauroboter



**F**ragen wie die nach einer Effizienzsteigerung standen bei seiner Entwicklung überhaupt nicht auf der Agenda. „Wir haben absolut nichts gegen Maurer“, erklärte Firmenchef Mark Pivac jüngst gegenüber der Fachpresse, „Das Problem ist, dass das Durchschnittsalter der Maurer zunimmt, und es schwierig ist, junge Menschen für den Beruf zu begeistern.“ Ansatzpunkt seiner Entwicklung sei vielmehr der grassierende Fachkräftemangel gewesen. Inzwischen ist die Automatisierung des Handwerks gelungen. Basierend auf entsprechenden CAD-Bauplänen ist Hadrian in der Lage, die Position jedes Ziegels zu erkennen, sie mit einer Greifhand aufzunehmen, bei Bedarf entsprechend zu kürzen und nach Auftrag einer Mörtelschicht an die richtige Stelle zu setzen. Damit er bequem jede Stelle des Gebäudeumrisses erreicht, haben ihm seine Schöpfer einen 28 m langen Teleskoparm verpasst.

Mit seiner Hilfe verarbeitet Hadrian locker 1000 Ziegel pro Stunde. Da kommen selbst Profis im Baugewerbe ins Hintertreffen. Nicht zuletzt in Hinsicht auf die erreichte Präzision: Hadrian arbeitet mit einer Toleranz von 0,5 Millimetern! Der Rohbau eines der für diesen Kontinent typischen Bungalows sei so nach rund 48 Stunden fertig, während Bauarbeiter dazu bis zu sechs Wochen benötigen. Ergo ließen sich mit einem einzigen Automaten rund 150 Häuser pro Jahr bauen. Wenn die Maschine läuft und der Nachschub an Baumaterial stimmt. So verwundert es auch nicht, dass Fastbrick das ursprünglich auf einem Bagger aufbauende Konzept verwarf und nunmehr einen LKW als Basis verwendet. Der ist schließlich viel mobiler und kann zumindest einen Teil des Baumaterials selbst zur Baustelle schaffen. △